



03.06.2020

LEISTUNGSUMFANG DER SICHERHEITSFACHPLANUNG (SECURITY/SAFETY) IN BAUPROJEKTEN IM AUSLAND

1 Ausgangslage

Dieses Dokument umschreibt einen möglichen Leistungsumfang für die beauftragte Sicherheitsfachplanung. Die zu erbringenden Leistungen variieren objektspezifisch und werden für jeden Einzelauftrag innerhalb des Rahmenvertrages gesondert vereinbart. Die Anforderungen an die Sicherheitsfachplanung ist jedoch sehr umfassend und beinhaltet folgende Themen:

- Sicherheitsplanung (inkl. Sicherheitspläne) und Ausführung, Qualitätscontrolling (QC), sowie laufende Kostenüberprüfung und Terminkoordination mit Planerteam
- Türfachplaner, Planung und Ausführung, Qualitätscontrolling (QC)
- Integrierte Planung und Simulation (BIM)
- Schliessanlageplanung
- Gebäudeautomation, laufender Abgleich und Koordination mit Planerteam
- Ferndiagnose / Fernwartung Sicherheitsanlagen
- Erstellen Brandschutzkonzept und/oder deren Koordination

1.1 Rahmenbedingungen

Für das Angebot gelten die Bestimmungen der SIA-Norm 108.

Die Erarbeitung der nachfolgend aufgeführten Leistungen hat in Zusammenarbeit mit den jeweils zuständigen Stellen zu erfolgen.

Security:

Das Sicherheitskonzept (Sicherheitsplan) muss die Vorgaben betreffend dem Sicherheitslevel (Security) des Bundessicherheitsdienstes (BSD, Risikologie), EDA KMZ, des Nutzers (EDA, Funktionalität) sowie des Bauorgans des Bundes (BBL) erfüllen. Dabei sind die bereits formulierten Sicherheitsanforderungen massgebend. Es gilt auch die jeweiligen Anforderungen des Bereiches Safety zu integrieren. Der Sicherheitsplan (Konzept) ist vom Sicherheitsausschuss (SAS) genehmigen zu lassen.

Safety:

Das Brandschutzkonzept (BSKO) muss die örtlichen Brandschutzvorschriften erfüllen. Falls diese mangelhaft sind, gelten die Brandschutzanforderungen gemäss VKF. Es gilt also, in Zusammenarbeit mit den oben erwähnten Stellen sowie dem Planerteam, ein Brandschutzkonzept (BSKO) umzusetzen. Es gilt auch die jeweiligen Anforderungen des Bereiches Security zu integrieren.

1.2 Grundlagen

1. Bauten im Ausland «Handbuch Sicherheit»
2. Pläne Bestand
3. Machbarkeitsstudien, wenn vorhanden
4. Weitere Dokumente „Projektdefinition“, wenn vorhanden

1.3. Verantwortlichkeit

Der Sicherheitsfachplaner (SIFP) ist gegenüber der Bauherrschaft (BBL) für die umfassende Planung der Sicherheitsmassnahmen, deren korrekter und einwandfrei funktionierender Umsetzung, sowie deren lückenloser Dokumentation (gemäss Vorgaben des BBL) zuständig und verantwortlich. Für die zu planenden Sicherheitsmassnahmen sind die Sicherheitsanforderungen des BBL, BSD, EDA KMZ und des Nutzers EDA (Bedürfnisanforderungen, Sicherheitsordner) einzuhalten. Zudem sind die Vorgaben des „Merkblatt zu Klassifizierung und Umgang mit Dokumenten bei Bauprojekten der zivilen Bundesverwaltung (KUD) von 4. November 2014 zu berücksichtigen und einzuhalten, bzw. sinngemäss auf das Ausland anzuwenden.

2.0 Möglicher Leistungsbeschrieb pro Phase gemäss SIA- Norm 108

Vorprojektphase (31)

- Mithilfe beim Einholen der notwendigen Personensicherheitsüberprüfungen sowie der Geheimhaltungsverpflichtungen der am Projekt beteiligten Personen.
- Erstellen von Sicherheitsplänen gemäss Sicherheitshandbuch BBL Ausland
- Einreichung der Sicherheitspläne für Konsultationsverfahren.
- Anpassungen der Sicherheitspläne gemäss Sitzungen mit BH und KMZ.
- Sitzungen mit Planerteam zur Abstimmung und Bereinigung der Sicherheitspläne vor dem Prozess des Genehmigungsverfahrens.
- Einreichung der Sicherheitspläne für das Genehmigungsverfahren.
- Erarbeiten einer Kostenschätzung mit transparenter Kostenangabe der vorgesehenen Sicherheitsmassnahmen (Security) aufgeteilt gemäss Vorgabe BKP-Struktur.
- Erarbeiten eines Grobterminplans bezüglich den Leistungen des Sicherheitsfachplaners im Bereich Sicherheit (Security).
- Erste Angaben bezüglich dem Unterhalt der geplanten technischen Sicherheitsmassnahmen (Facility Management Security) mit Angaben über allfällige Serviceverträge und Kostenfolgen.
- Bestandsaufnahmen sämtlicher Sicherheitsanlagen mit Einschätzung Life cycle
- Laufende Kostenüberprüfung und Terminkoordination mit Planerteam

Projektphase (32, 41,51)

- Überprüfen und Anpassen des genehmigten Sicherheitskonzeptes (Sicherheitsplan) bei sicherheitsrelevanten Plan-, beziehungsweise Nutzungsänderungen sowie Änderungen, welche sich aus dem Bereich Safety ergeben (Änderungsmanagement). Änderungen im Sicherheitskonzept (Sicherheitsplan) sind von Nutzer, BSD und BBL jeweils genehmigen zu lassen, entsprechend zu dokumentieren und der BH zuzustellen.
- Erarbeiten der detaillierten Sicherheitsmassnahmen. Das heisst: Beschreibung der baulichen und technischen Sicherheitsmassnahmen gemäss dem bereits vorhandenen Sicherheitskonzept (Sicherheitsplan) mit Angaben bezüglich Konstruktion und Ausstattung, aber auch bezüglich den jeweiligen Funktionen der Massnahmen. Ebenfalls zu berücksichtigen sind die Anforderungen, welche aus dem Bereich Safety auf die einzelnen Massnahmen einwirken.
- Erarbeiten der notwendigen Detailunterlagen (Bereich Security) wie Türbuch, Türmatrix, technische Beschreibungen, usw.
- Planung der Sicherheitsalarme (Alarmmanagement Security). Das heisst: Festlegen und dokumentieren der Alarmkriterien, deren Erfassung und Anzeige, der Alarmierung sowie der Weiterleitung an die Interventionsstelle. Dabei ist das BBL und die Vertretung beizuziehen und deren Vorgaben einzuhalten.
- Mithilfe beim Erarbeiten der Schliessanlage (Abstimmung mit dem Sicherheitskonzept). Dabei ist das BBL, die Vertretung und EDA KMZ beizuziehen.
- Erarbeiten der Ausschreibungsunterlagen für die baulichen und technischen Sicherheitsmassnahmen (Security) und Brandschutz (Safety) zuhanden des Planerteams und dem BBL.
- Laufende Koordination der Planung im Bereich Sicherheit (Security) und Brandschutz (Safety) mit den beauftragten Planern (Architekt, Elektroingenieur, Sicherheitsfirmen, usw.).
- Laufende Koordination der Bereiche Sicherheit (Security) und Brandschutz (Safety).
- Erarbeiten eines Konzeptes bezüglich dem Unterhalt der realisierten technischen Sicherheitsmassnahmen (Facility Management Security) mit Angaben über die notwendigen Serviceverträge sowie deren Kostenfolge.
- Laufender Abgleich und Koordination mit Planerteam, inkl. Kostenüberprüfung und Terminkontrolle.
- Laufender Abgleich und Koordination zwischen lokalen Brandschutzanforderungen und EDA KMZ

Realisierungsphase inkl. Inbetriebnahme (52, 53)

- Detaillierte Ausführungsplanung der Sicherheitsmassnahmen (Security) und Brandschutz (Safety).
- Erarbeitung der Sicherheitskonzepte für die Baustelle, Zutrittskonzept sowie Zutrittskontrolle und Baustelleninstallation.
- Planung und Koordination des Alarmbereiches (Kriterien, Erfassung, Anzeige, Alarmierung und Weiterleitung).

- Laufende Koordination der Ausführung sowie Überwachung der Einhaltung der definierten Anforderungen (Umsetzung Sicherheits- und Brandschutzkonzept).
- Betreuung und Unterstützung der beteiligten Unternehmer bei der Umsetzung der Massnahmen während der ganzen Realisierungsphase (Tür- und Alarmmanagement, Bereinigung der Schnittstellen der Bereiche Security / Safety, usw.).
- Durchführung von Kontrollen aller zu realisierenden Sicherheitsmassnahmen (Security und Safety) während deren Ausführung.
- Führung des Änderungsmanagements (sicherheitsrelevante Änderungen sind laufend zu beurteilen, genehmigen zu lassen, entsprechend zu dokumentieren und dem BBL zuzustellen).
- Inbetriebnahme aller realisierten Sicherheitsmassnahmen (Security und Safety) sowie Erstellung allfälliger Mängellisten und die Durchsetzung der Mängelbehebung.
- Inbetriebnahme und austesten der geforderten Alarmkriterien im Gebäude, deren Übermittlung an die Interventionsstelle, sowie die korrekte Aufschaltung (Bestätigung mittels Prüfprotokoll). Nach Bedarf Durchführung eines integralen Tests.
- Mithilfe bei den entsprechenden Betriebs-Instruktionen der Nutzer.
- Erstellen eines Betriebskonzeptes der sicherheitsrelevanten Anlagen für den Nutzer (Vertretung) inkl. Schulung bei Inbetriebnahme.
- Vorbereiten einer Einstellungsmatrix (was / wie eingestellt werden muss) und Fragebogen für Nutzer erstellen.
- Abnahme aller realisierten Sicherheitsmassnahmen (Security und Safety) sowie Erstellung der entsprechenden Abnahmeprotokolle (pro Gewerk, sowie allgemeine Abnahme mit offiziellem Abnahmeprotokoll).
- Erstellen der notwendigen Schlussdokumentationen (Revisionsunterlagen), sowie deren Abgabe an das BBL (Projektleitung).
- Durchführung der Schlusskontrolle (Security und Safety) gemeinsam mit Nutzer, BSD und BBL. Dabei wird mittels Stichproben überprüft, ob die Sicherheitsmassnahmen vollständig umgesetzt, einwandfrei funktionieren und die Alarme erfasst und übermittelt sind.

Abzugebende Schlussdokumente an die Bauherrschaft (BBL)

1 Exemplar der Revisionsunterlagen muss als Ordner abgegeben werden. Dieser enthält die nachfolgend aufgeführten Dokumente, welche in Papierform sowie zusätzlich als PDF-Dokumente auf einem USB-Stick vorhanden sein müssen. Die Vorlagen für Ordnerrücken und Inhaltsverzeichnis sind beim BBL anzufordern.

- Definitiver Sicherheitsplan
- Türbuch (alle enthaltenen Türen, Türblatt mit detaillierten Angaben von Beschlägen, elektrischen Komponenten, Alarme sowie Türfunktionen)
- Tür- und Alarmmatrix
- Prinzipschemata (EMA, ZUBE, GSA, usw.)
- Abnahmeprotokolle aller technischen Sicherheitsmassnahmen (EMA, ZUBE, GSA, usw.)
- Alle entsprechenden Zertifikate (Elemente, Gläser, Fenster, Türen, usw.)

Legende Abkürzungen:

BBL	Bundesamt für Bauten und Logistik
BH	Bauherrschaft
BKP	Baukostenplan
BSD	Bundessicherheitsdienst
BSKO	Brandschutzkonzept
EDA	Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten
EMA	Einbruchmeldeanlage
GP	Generalplaner
GSA	Gegensprechanlage
KMZ	Krisenmanagement-Zentrum EDA
QC	Qualitätscontrolling
SAS	Sicherheitsausschuss
SIA	Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
SIFP	Sicherheitsfachplaner
SIKO	Sicherheitskonzept
VKF	Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen
ZUBE	Zutrittsberechtigungsanlage